

*Er aber ging hin in die Wüste eine Tagereise weit und kam und setzte sich unter einen Ginster und wünschte sich zu sterben und sprach: Es ist genug, so nimm nun, HERR, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter. Und er legte sich hin und schlief unter dem Ginster. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf und iss! Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen. Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss!*

*1. Buch der Könige 19, 4-7 (Lutherbibel 2017)*

Die Geschichte des Elias ist für mich eine der spannendsten Geschichten in der Heiligen Schrift. Aber sie ist nicht nur spannend, sondern auch für uns heute noch lehr- und hilfreich.

Betrachten wie einmal Elias: Er hatte durch sein großes Gottvertrauen und seinen starken Glauben kurz vorher die 450 Baalspriester besiegt. Und dennoch legte er sich verzweifelt, mutlos, am Boden zerstört unter einen Ginsterbusch. Aber sein Gott hatte ihn nicht verlassen er sandte einen Engel zu Stärkung, weil einmal nicht reichte sandte er den Engel ein zweites Mal.

Wie ergeht es Dir? Du warst stark im Glauben, hast dich eingebracht in deine Gemeinde, ja dein Gottvertrauen war riesig, bis zu dem Zeitpunkt wo etwas nicht so lief, wie du es dir vorgestellt hast. Manchmal werden wir mutlos, müde und kraftlos und fühlen uns von Gott verlassen.

Aber Gott verlässt uns nicht. Er rührt uns auch heute an, wenn es sein muss auch zweimal oder sogar öfter. Bei allem was dich gerade niederdrückt, vergiss nicht, was dein Gott bisher alles Gutes getan hat.

Manchmal sitzen wir aber auch unterm Ginsterbusch und schmollen, oder sind gar beleidigt, weil Gott unseren Willen nicht erfüllt. Aber auch daraus hilft er uns, und er stärkt uns einmal, zweimal, ja auch öfter.

Durch sein Wort, in seinem Haus, können wir wieder Kraft bekommen, wir müssen es nur annehmen.